

Das Haxenessen



Am Freitag 18. Okt. 2019 war es wieder einmal so weit, eine grosse Gruppe traf sich zum traditionellen Haxen-Schmaus im Restaurant Zeughauskeller in Zürich. Mit von der Partie waren Andrea, Jacques, Ursula, Brigitte, Denis, Susi, Marcel, Hans-Peter, Alex, Yuranny, Toni, Christine und Walti. Wie für die Anmeldung verlangt, sollten die gewünschten Haxen gemeldet werden, 7 Personen folgten dem Aufruf, das entspricht 53.84% der TeilnehmerInnen. Diese Hitrate macht natürlich dem Anlass alle Ehre, denn das Thema Haxen ist ja Programm für diesen gemütlichen Anlass.

So viel zu der Theorie, wie die Reservierung und der Abend ablaufen sollte. Walti hatte die Plätze (12) schon vor Monaten (2 um genau zu sein) reserviert und gleich den runden Tisch verlangt. Vor ein paar Tagen wurde dann die definitive Zahl dem Restaurant bekanntgegeben (13) und 7 Haxen bestellt. Der Chef de Service konnte dies aber nicht annehmen, denn sie reservieren keine Haxen



mehr. KEINE!!! Anscheinend gab es Gruppen die genau dies taten und dann nicht auftauchten, deshalb will der Zeughauskeller keine Haxen mehr reservieren. Walti argumentierte, dass ja der Anlass Haxen-Essen heisst, er würde wahrscheinlich gekillt wenn es keine Haxen gibt und dann käme er nie mehr in den Zeughauskeller.... Darauf der Chef, er mache es mal unter dem



Radar, provisorisch, inoffiziell,

usw. Walti schlug eine Alternative vor, nämlich 2-3 Std vorher nochmals anrufen und dann die 7 feinen Füsse krallen. So wurde es dann auch gemacht. Punkt 16.45h am Freitag rief Walti den Chef an und reservierte Haxen. Sie gestanden uns aber „nur“ 5 fix zu, die restlichen 2 organisierten wir dann vor Ort. Dann war alles gut, der gemütliche Abend konnte beginnen. Abtrünnige verspiesen Fisch, Vegi, Spare Rips usw., es war laut wie immer im Lokal und wir konnten uns viel viel besser unterhalten dank dem runden Tisch. Der Traditionsanlass war wieder einmal gerettet. Nach diversen Desserts und Kaffee löste sich die illustere Runde auf. Böse Zungen behaupteten, dass sie je älter sie werden desto früher sie in die Heia gehen. Offiziell hiess es „ich muss morgen früh aufstehen“ und alles solche faulen Ausreden. Ein harter Kern + Hund genehmigte sich noch einen Schlumi am Limmatquai. Vielen Dank an Christine für die Übernahme der Kosten. So konnte auch der harte Kern noch kurz vor 24.00h auf die ÖV's nach Hause.



Bericht: der Organisator und Haxen-Bestell-Geplagte

